

Geniale Melodien

Das Rotary-Orchester Deutschland gastierte in der Stiftskirche Kaufungen

Von Georg Pepl

KAUFUNGEN. Eine starke Talentprobe des späteren Operngiganten: Giacomo Puccini war gerade einmal 21 Jahre alt, als seine imposante „Messa di Gloria“ 1880 uraufgeführt wurde. Rund 600 Gäste erlebten sie am Samstag im eindrucksvollen Ambiente der Stiftskirche Kaufungen.

Am Abend vor der feierlichen Wiedereröffnung des sanierten Gotteshauses war dort das Rotary-Orchester Deutschland zu Gast. Die versierten Amateur-Musiker boten mit dem Meckenheimer Kammerchor eine von großem Engagement getragene Aufführung – temperamentvoll geleitet von Dirigent Desar Sulejmani. Professionell auch die Solisten Johann Penner (Tenor) und Ralf Rhiel (Bassbariton), wobei die

strahlende Tenor-Stimme besonders überzeugte.

Immer wieder blitzte die so genial melodiöse Erfindungsgabe Puccinis auf. Manches wie etwa der fröhliche Beginn des „Gloria“-Teils mu-



Hornist: Joachim Pfannschmidt

tete geradezu ohrwurmhaft an, doch zeigt Puccini im „Cum Sancto Spiritu“ auch seine Beherrschung der ehrwürdigen Fugentechnik.

Zum Auftakt des mit üppigem Beifall aufgenommenen Benefizkonzerts gab es Ausschnitte aus der Kantate „Da pacem“ von Martin Kahle, dem langjährigen Chorleiter in Me-

ckenheim, der zum letzten Mal bei einem Abend des Rotary-Orchesters mitwirkte. Auf den an John Rutter erinnernden Wohlklang folgten Mozart-Delikatessen: die spritzig gespielte Ouvertüre zu „La clemenza di Tito“ und das Hornkonzert KV 495: Der hervorragende Solist Joachim Pfannschmidt vom Staatsorchester Kassel beeindruckte mit wunderbar warmem Klang.

Laut Günter Wöbken, Präsident des Rotary-Clubs Kaufungen-Lossetal, ist der Erlös für ein Sozialprojekt der Gemeinde Kaufungen, für den Förderverein der Stiftskirche und eine Berufsschule in Uganda bestimmt. Musiziert wurde, so Orchesterdirektor Lutz Kittelmann, im Gedenken an Christian Primus, den verstorbenen Solo-Trompeter des Orchesters.

Archivfoto: Pia Malmus